



Große Kreisstadt Bretten - Gemeinderatsfraktion

Otto Mansdörfer, Hohkreuzstr. 5, 75015 Bretten



Otto Mansdörfer (Vorsitz)
Dr. Ute Kratzmeier
Ira Zsarina Müller-Kschuk
Dr. Fabian Nowak

Stellungnahme der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN zum Haushalt der Großen Kreisstadt Bretten für das Jahr 2022

Ira Müller-Kschuk – Bretten, 22. März 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
meine Damen und Herren,

der Haushalt einer Kommune ist ein umfangreiches Zahlenwerk. Die Haushaltslage für 2022 bleibt angespannt und es besteht leider kein Grund zum Jubeln, denn der Ergebnishaushalt war zunächst einmal von einem Defizit von 1,1 Mio. EUR geprägt. Um diese Unterdeckung ein wenig auszugleichen, gab es Vorschläge, Verschiebungen, Streichungen und vor allem Diskussionen um die Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer. Wir GRÜNE stehen für eine solide kommunale Haushaltspolitik und würden einem Haushalt ohne Erhöhung dieser Hebesätze nicht zustimmen. Der laufende Betrieb der Stadt muss gesichert sein. Die Investitionen tragen wir mit und erkennen manche kluge vorausschauende Maßnahme in der mittelfristigen Finanzplanung.

Die Corona-Pandemie sowie weitere Faktoren belasten die finanzielle Situation unserer Stadt. Hierbei möchten wir den städtischen Umgang mit der Pandemie ausdrücklich loben. Die Mitarbeitenden der Verwaltung sind flexibel, stellen sich auf immer neue Gegebenheiten ein und behalten einen klaren Kopf.

Zu unseren Haushaltsanträgen: Planung eines Fahrrad-Parkhauses am Bahnhof, Sanierung Derdinger-Brünnlesweg, Stadtbildanalyse der Brettener Altstadt mit anschließender Erhaltungssatzung und die oder der Mobilitätsmanager*in wurden grundsätzlich angenommen. Allein bezüglich ihrer zeitliche Umsetzung muss noch etwas mehr Licht ins Dunkel gebracht werden. Für diese Unterstützung bedanken wir uns.

Wir bauen darauf, dass durch ein*e Mobilitätsmanager*in die ambitionierten Maßnahmen des Mobilitätskonzepts in den nächsten Jahren Zug um Zug umgesetzt werden. Die aktuellen Spritpreise weisen klar in Richtung Fuß-, Rad- und öffentlichem Verkehr. Der/die Mobilitätsmanager*in hat ein weites Arbeitsfeld vor sich. Wir gehen davon aus, dass die Verkehrssituation und damit die Lebensqualität in Bretten deutlich verbessert werden kann.

Otto Mansdörfer
Dr. Ute Kratzmeier
Ira Zsarina Müller-Kschuk
Dr. Fabian Nowak

Hohkreuzstr. 5
Fürthstr. 7
Melanchthonstr. 57
Holunderweg 21

Bretten
Neibsheim
Bretten
Gölshausen

Tel. 95 80 36
Tel. 56 21 37
Tel. 53 91 746
Tel. 20 75 790

Ottohoh5@posteo.de
ute.kratzmeier@posteo.de
ira.zsarina.mueller@gmail.com
mail@fabiannowak.de



Die Entwicklung des Sporgassenareals geht bedauerlicherweise nur allmählich voran. Hier rechnen wir schon mit etwas mehr Tempo, damit wir auf diesem eingeschlagenen Weg weiter vorankommen. Für den zweiten Abschnitt erwarten wir eine Planung noch vor der Sommerpause.

Für die Gartenschau haben wir für die Vergabe des Planungswettbewerbs einen Betrag von 200.000 EUR im Ergebnishaushalt bereitgestellt. Das ist gut so! Bei der Planung, Entwicklung und Umsetzung ist die Berücksichtigung der SDGs (Sustainable Development Goals) angebracht. Erstrebenswert wäre das Ziel, möglichst viele der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele in einen gärtnerisch relevanten Kontext zu stellen, die auch jede*n zur Nachahmung anregt. Das wäre unseres Erachtens ein wichtiger und notwendiger Schritt.

Nachher entscheiden wir über das Böcklehaus. Wir GRÜNE waren von Beginn an für den Erhalt und die Sanierung des Gebäudes. Das Böcklehaus hat unsere Zivilgesellschaft in Bretten gestärkt. Erstmals nimmt sich ein Verein, die Altstadtrettung, des Schicksals unseres baulichen Erbes an. Das ist eine grundsätzlich positive Entwicklung und kein Grund zum Stöhnen.

Klimawandel und Klimaschutz: Wir freuen uns gewiss darüber, dass der Stillstand beim Klimamanagement in Bretten zu Ende geht und allmählich eine Übereinstimmung bei Verwaltung und den Fraktionen über den Handlungsbedarf im Klimaschutz besteht: Mobilitätskonzept, Beitritt zum Klimaschutz Pakt, Teilnahme am European-Energy-Award, Photovoltaik-Anlagen, Wärmeausbau und andere. Es geht in die richtige Richtung. Dennoch ist unseres Erachtens noch genügend Spielraum nach oben vorhanden, wie beispielsweise nachhaltige Gewerbegebiete, Entsiegelung und Durchgrünung im Stadtgebiet. Wir können uns beim Klimaschutz noch deutlich mehr vorstellen, auch vor allem bei Anreizen für private Maßnahmen. Wir sind der Ansicht, dass dieses Geld nachhaltig und gut investiert ist. Die Auswirkungen des Klimawandels und die Folgen von Nichtstun sind deutlich kostspieliger und gravierender als die Kosten des Handelns. An dieser Stelle passt wunderbar der Aufruf im Social Media #actNOW. Eine Kampagne der Vereinten Nationen für individuelles Handeln zugunsten von Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Es müssen endlich Taten folgen. Unsere Beitritte und Absichtserklärungen nützen dem Klima nichts. Wo bleibt die Umsetzung? Es zeigt sich schon jetzt: Das Klimamanagement wird künftig eine der zentralen Handlungsfelder sein – und kein „nice to have“, das man bei der ersten Gelegenheit streichen kann. Der Weltklimarat IPCC veröffentlichte Ende Februar den zweiten Teil eines großen Weltklima Berichts: Die Ergebnisse sind beunruhigend und die Lage ist bedrohlich und erschreckend. Jeder dritte Mensch wird von den Folgen des Klimawandels betroffen sein. Und hier im Gemeinderat in Bretten wurde diskutiert, ob Dachbegrünung und Photovoltaikanlage auf dem Parkhaus im Mellert – Fibron Areal aus Kostengründen erforderlich sei.

Der Krieg in der Ukraine schärft das Bild noch: Das menschliche Leid ist schrecklich, die Hilfe für die Menschen gottseidank großzügig und überwältigend. Die gegenwärtige politische Situation zeigt aber auch die fatale Abhängigkeit von Öl- und Gaslieferungen. Nur Sonne und Wind gehören niemand. Deshalb ist für uns klar: Nur die erneuerbaren Energien schützen unser Klima und machen uns damit auch unabhängig – vor allem von Russland, von Putin. Ein „Weiter so“ ist in Bretten auch nicht mehr möglich. Wir brauchen hier einen Boost bei Erneuerbaren Energien. Einen Schwerpunkt sehen wir bei Wärmenetzen und Energie Quartieren. Ein nachhaltiges, klimaneutrales und zukunftsfähiges Bretten ist uns GRÜNEN sehr wichtig.

Otto Mansdörfer	Hohkreuzstr. 5	Bretten	Tel. 95 80 36	Ottohoh5@posteo.de
Dr. Ute Kratzmeier	Fürthstr. 7	Neibsheim	Tel. 56 21 37	ute.kratzmeier@posteo.de
Ira Zsarina Müller-Kschuk	Melanchthonstr. 57	Bretten	Tel. 53 91 746	ira.zsarina.mueller@gmail.com
Dr. Fabian Nowak	Holunderweg 21	Gölshausen	Tel. 20 75 790	mail@fabiannowak.de



Die Haushaltsberatungen haben wir als sehr angenehm erlebt. Bei aller notwendigen Diskussion haben wir trotz bestehender inhaltlicher Differenzen alle wieder zum Wohle der Stadt zusammengewirkt. An dieser Stelle sagen wir Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, deshalb danke für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso bedanken wir uns natürlich bei der gesamten Verwaltung für die Vorbereitung und Aufstellung dieses Haushalts. Ein herzliches Dankeschön besonders unserem Kämmerer Herrn Matthias Enz, der seine erste und zugleich seine letzte Haushaltsklausur in Bretten erfolgreich gemeistert hat.

Für die weiteren Jahre wünschen wir allen neue Kraft und Zuversicht.

Wir GRÜNE werden dem vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2022 zustimmen.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.
Vielen Dank.

Ira Zsarina Müller-Kschuk

Otto Mansdörfer	Hohkreuzstr. 5	Bretten	Tel. 95 80 36	Ottohoh5@posteo.de
Dr. Ute Kratzmeier	Fürthstr. 7	Neibsheim	Tel. 56 21 37	ute.kratzmeier@posteo.de
Ira Zsarina Müller-Kschuk	Melanchthonstr. 57	Bretten	Tel. 53 91 746	ira.zsarina.mueller@gmail.com
Dr. Fabian Nowak	Holunderweg 21	Gölshausen	Tel. 20 75 790	mail@fabiannowak.de

